

Igel gefunden

Welche Igel brauchen Hilfe?

In den folgenden Fällen brauchen Igel Hilfe:

- **Verletzte Igel**
- Igel, die über längere Zeit (in z. B. Garagen, Lichtschächten, Baugruben, usw.) **eingesperrt/ gefangen waren** und deshalb ausgehungert sind
- **Kranke Tiere**
- **Verwaiste Jungtiere**
- Igel, die Anfang **November unter 700 Gramm** wiegen
- Igel, die bei Bodenfrost oder gar bei Schnee noch aktiv sind

Erste Hilfe und Erstversorgung

Findet man einen hilfsbedürftigen Igel, gilt es den Allgemeinzustand abzuchecken:

- Hat das Tier Reflexe (rollt sich ein) oder liegt es flach? Wirkt es apathisch?
- Körpertemperatur: Die Körpertemperatur des Igels beträgt im Normalfall etwa 35-36°C. Fühlt sich der Igel kälter als die eigene Hand an, ist der erste Schritt ihn zu wärmen (unterkühlte Tiere NICHT füttern, da ...). Man gibt eine handwarme Wärmflasche, ein Kernkissen oder eine einfache Plastikflasche mit warmem (NICHT HEISSEN!) Wasser in eine Kartonschachtel, legt das Tier darauf und deckt es mit einem Tuch zu. Bitte kein Rotlicht verwenden!
- Ernährungszustand: Ein gesunder, wohlgenährter Igel hat einen birnenförmigen Körper, während unterernährte, kranke Tiere wirken als hätten sie eine Taille.



Gesunder, ca. 200 Gramm schwerer Igel

- Ist der Igel verletzt?

Hat er offensichtliche, blutende oder verkrustete Wunden? Zieht er ein Beinchen nach? Sind die Augen klar und offen oder eitrig und verklebt?

- Sind Außenparasiten (Flöhe, Zecken, Fliegeneier und/ oder Maden) zu finden?

Entfernen der Parasiten: Da baden für Igel enormen Stress bedeutet, sollte man ihm diese Prozedur ersparen!

Flöhe: Obwohl zahlreiche Präparate gegen Flöhe im Handel erhältlich sind, sollte man unbedingt vor der Behandlung mit einem Tierarzt Rücksprache halten, da nicht alle handelsüblichen Mittel für Igel verträglich/ geeignet sind!

Zecken: Können mit einer Zeckenzange oder Pinzette entfernt werden.

Fliegeneier: Fliegeneier und Maden findet man bei geschwächten Igeln vor allem in Körperöffnungen wie z.B. in Ohren, Nase, Mund und After oder bei verletzten Tieren in und um Wunden. Sowohl Eier als auch Maden müssen umgehend entfernt werden! Erfahrungsgemäß eignen sich dazu am besten eine Pinzette sowie ein Flohkamm für die behaarten Stellen.



- Hustet oder röchelt der Igel bzw. hat er Atemgeräusche? Diese Symptome deuten in den meisten Fällen auf Lungenwürmer hin. Eine Behandlung gegen diese muss beim Tierarzt erfolgen.

Unterbringung:

Als Übergangs- bzw. Notunterbringung hat sich eine mit Zeitungspapier (kein Heu oder Stroh!) ausgelegte, große Kartonschachtel (z.B. Umzugskarton) oder Plastikbox, eingerichtet mit Wärmflasche, Handtuch, Wasser- und Futternapf, bewährt.

Hat man die Möglichkeit, den Igel für längere Zeit zu pflegen bis zum Erreichen des Winterschlafgewichts zu päppeln, muss man in jedem Fall ein größeres Gehege bauen!

Ernährung

Igel sind in freier Natur INSEKTENFRESSER!

Fütterung

Die natürliche Nahrung der stacheligen Gartenbewohner ist eiweiß- und fettreich, dafür kohlenhydratarm. Diese Tatsache sollte man auch bei der Fütterung der Pfleglinge berücksichtigen.

Als Futter eignet sich:

Hauptnahrung:

- Fleisch: Rindsfaschiertes (kurz angebraten) oder Hühnerfleisch (gekocht); KEIN (rohes) SCHWEINEFLEISCH!
- Katzen- Hundenassfutter: Da Dosenfutter nicht besonders eiweißreich ist, brauchen Igel größere Mengen davon, um den Mangel auszugleichen. Verwendet sollte Pastete werden, nicht jedoch Futter in Sauce oder in Gelee.

Zusätze:

- Hart gekochtes Ei oder Rührei (ungewürzt!); (Gekochtes Ei ist leichter verdaulich als rohes)
- Ballaststoffe: Haferflocken, Weizenkleie, Igeltrockenfutter (als Alleinfuttermittel nicht geeignet!)

Um Mangelerscheinungen vorzubeugen, sollte der Igel möglichst abwechslungsreich gefüttert werden.

Was sollen/dürfen Igel nicht fressen?

- Milchprodukte aller Art: Milch, Joghurt, Käse
- Obst und Gemüse: Apfel, Birne, Banane,... Entgegen des hartnäckigen Mythos fressen Igel kein Obst!
- Süßigkeiten: Schokolade, Kekse,...
- Fisch

Zufütterung im Freien

Da das Nahrungsangebot von Igel, Insekten, in den Herbstmonaten nicht allzu üppig scheint, wird kaum ein stacheliger Gartenbewohner bereitgestelltes Futter verschmähen, zumal sie ihr „Kampfgewicht“ vor dem Winterschlaf erreichen müssen. Aber auch im Frühjahr werden frisch aus dem Winterschlaf erwachte, geschwächte und ausgehungerte Tiere dankbare Gäste an Futterstellen sein.

Die einfachste Methode, um zu verhindern, dass sich statt des Stachelfreundes Nachbars Katze am gedeckten Tisch bedient, ist eine umgedrehte, mit einem Stein beschwerte, Obstkiste mit einem kleinen (ca. 10 x 10 cm) Eingang:



Wichtig ist, dass die Futterreste täglich entsorgt und die Näpfe gründlich gereinigt werden!

Der igelfreundliche Garten

Eigentlich gibt es nichts pflegeleichteres als einen igelfreundlichen Garten! Je „verwilderter“ ein Garten scheint, desto wohler wird sich der stachelige Nützling fühlen. Abgefallene Blätter unter einem Baum zu einem Laubhaufen gerechnet oder Holzstöße an einer Hausmauer bieten Schutz und Schlafplatz. Vielseitige Vegetation (Wiesenblumen, Sträucher, Bäume) lockt verschiedenste Insekten an.

Natürlich kann man auch mittels Igelhäusern und/ oder Futter- bzw. Wasserstellen unterstützen!

Vermieden werden sollte:

- Einsatz von Insektiziden (speziell Schneckenkorn), da diese die natürliche Nahrung, Insekten v. a. Schnecken, töten.
- Sowohl Maschendrahtzäune als auch Beerennetze (Gefahrenquelle!), wohingegen Holzzäune kaum eine Barriere für kleine Tiere darstellen.
- Gefahrenquellen

Gefahrenquellen

Gartenteiche/ Swimmingpools: Durch meist steile oder bewachsene Ufer haben Igel, obwohl sie schwimmen können, erst einmal ins Wasser gefallen, keine Chance wieder an Land zu gelangen. Ein einfaches Brett (noch besser eine „Hennenleiter“), das/ die am Ufer befestigt wird, könnte so manches Igelleben retten!

Kellertreppen: Erst einmal eine Treppe hinuntergefallen, schafft es kaum ein Igel diese wieder hinauf zu klettern. Mit Hilfe von einfachen Ziegelsteinen ist in wenigen Minuten eine „Igelstiege“ gebaut!



Vogelschutznetze: Jedes Jahr bekommen wir Igel, die sich in Netzen verwickelt haben. Im Idealfall, der jedoch in den seltensten Fällen eintritt, kann sich das Tier selbst von den Plastikschnüren befreien oder ein tierliebender Mensch findet den stacheligen Vierbeiner und befreit ihn vorsichtig von seinen Fesseln. Viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Fäden entweder schmerzhaft einwachsen oder gar Gliedmaßen abbinden. Um einen langsamen und schmerzhaften Tod zu vermeiden, sollte man diese Netze, wenn überhaupt, mindestens 40 cm über dem Boden befestigen!

Plastiksäcke/ Becher: Nicht nur die stacheligen Gartenbewohner, sondern auch Vögel und andere Wild- aber auch Heimtiere können sich in liegengelassenen Plastiksäcken verhängen oder mit ihren Köpfchen in den Bechern stecken bleiben!

Rasenmäher/Sensen: Bevor man zur Sense oder dem Rasenmäher greift, sollte man einen kurzen Streifzug durch die Wiese machen, um zu verhindern, dass ein Tier schwer verletzt oder gar getötet wird!

Verbrennen von Laubabfällen: Dies sollte man auf alle Fälle vermeiden! – Jedes Jahr sterben viele dieser kleinen Tiere einen qualvollen Tod durch Verbrennen in einem Laubhaufen.

Es gibt 2 Gründe, warum sich besonders Igel in diesen Blätteransammlungen wohl fühlen: 1. haben sie einen reich gedeckten Tisch, da sich unzählige Insekten dort tummeln und 2. bietet er ihnen Schutz und ein geeignetes Winterquartier.

Häufig gestellte Fragen und Wissenswertes

Wie alt werden Igel?

Igel können bis zu 7 Jahre alt werden. In freier Wildbahn überleben allerdings nur 20 bis 40 Prozent das erste Jahr, was zwar traurig, für den Erhalt der Art aber nicht relevant ist. Wie schwer muss ein Igel sein um den Winterschlaf gut zu überstehen?

Da die Temperaturen von Jahr zu Jahr schwanken, ist es schwer, eine Tabelle mit genauen Gewichtsangaben zu machen. Ein geschwächter, 2 jähriger Igel, der im November 700 Gramm hat, wird den Winterschlaf kaum überstehen, wohingegen ein junger, gesunder 600 Gramm schwerer mit ziemlicher Sicherheit im Frühling wieder aufwacht.

Prinzipiell kann man sagen, dass ein gesundes Tier, das bei beginnendem Bodenfrost 700 Gramm hat, den Winter unbeschadet überstehen wird.

Wie unterscheidet man Männchen und Weibchen?

Männlicher Igel

Weiblicher Igel

